



## Auf den Punkt gebracht

Wer über die Arbeitswelt der Zukunft spricht, kommt an der Digitalisierung nicht vorbei. Kaum eine Woche vergeht ohne eine Talkshow oder einen Zeitungsbericht zu diesem Thema. Über die neuen technischen Möglichkeiten wird gerne diskutiert und viel spekuliert. Mit welcher Gewissheit manche Prognosen abgegeben werden, finde ich persönlich mehr als fragwürdig. Umso wichtiger ist es, dass wir in der Chemie diesen Wandel gemeinsam mit unserem Sozialpartner gestalten. Sorgen nehmen wir natürlich ernst. Aber gerade für unsere Branche ergeben sich jede Menge Chancen. Diese gilt es zu nutzen! Mit BASF 4.0 und dem dazugehörigen Projektteam haben wir das Thema längst angepackt. Die Digitalisierung unserer Werkfeuerwehr ist ein schönes Beispiel. Die Kollegen zeigen, wie es geht: Sie sind offen für Neues und analysieren, welche technischen Möglichkeiten für ihre Aufgaben derzeit und in naher Zukunft hilfreich sind. Also, was trägt alles tatsächlich dazu bei, die Arbeit der Feuerwehr sicherer und einfacher zu machen.

Ohne den Menschen wird es aber auch bei der Feuerwehr nicht gehen. Seine Fähigkeiten bleiben weiterhin gefragt. Die Digitalisierung schreitet insgesamt mit enormem Tempo voran. Sich auf diese Entwicklung vorzubereiten und Wissen anzueignen, ist auf jeden Fall sinnvoll. Ebenso wie Erfahrungen zu sammeln und von gelungenen Kooperationen zu lernen – wie von den Kollegen von BASF 4.0 und der Werkfeuerwehr. Ich bin gespannt, was die vielen innovativen BASF-Teams noch alles auf den Weg bringen werden.

Ihr Standortleiter

Michael Heinz